HÜBNER
Gärtner von Eden®

Mein Garten. Mein Zuhause.®

Nr. 48

GartenNews



Aus dem Inhalt

Seite 2 · Jetzt planen, im Frühjahr genießen

Seite 3 · Der Garten als Einheit
· Vom Wunsch zum Plan

Seite 6 · Der Herbst kann mehr

Seite 7 · Gehölzschnitt, jetzt oder besser später?
· Ab in die Ruhepause

Guten Tag!



Willkommen zum Start in die Gartensaison!

Jetzt? Unbedingt. Denn die kommenden Monate sind die ideale Zeit, in Ruhe zu reflektieren, was war, zu planen, was kommen soll, und die Umsetzung Ihrer Pläne anzugehen. Wenn dann das Frühjahr kommt, begrüßt Sie ein fertiger, strahlend schöner Garten, und für Sie heißt es direkt: ab in den Liegestuhl und genießen!

Wie wäre das? Wir unterstützen Sie gerne dabei, Ihr persönliches Gartenglück über den Winter weiterzuentwickeln.

Ihre Familie Hübner-Schneider

Für einen Garten, der einfach passt

Jetzt planen, im Frühjahr genießen



Ausgangspunkt für Überlegungen zu seiner Weiterentwicklung sollte der eigene Garten sein: Was gefällt weiterhin, was nicht mehr?

Ob Um- oder Neubau: Jetzt startet die ideale Zeit für die Gartengestaltung!

Die Terrassentür öffnet sich und mit einem Schritt geht es auf das sonnengewärmte Holzdeck. Während ein Hauch von Blütenduft die Nase kitzelt, schweift der Blick über üppig blühende Beete hin zum Hausbaum im hinteren Gartenbereich, der lichten Schatten spendet und zusammen mit der sattgrünen Hecke vor ungewollten Blicken schützt. Auf dem Wasser des Pools glitzert das Sonnenlicht. Ein Garten wie ein Urlaubsort: idyllisch, harmonisch, ruhig – eine Oase. Und die Realität? Die sieht in sehr vielen Gärten anders aus.

Potenzial heben

Aber wäre es nicht großartig, jeden Tag des Jahres einen solchen Ort direkt vor der eigenen Terrassentür zu haben? Jeder Garten hat das Potenzial dazu, und jetzt ist die ideale Zeit, es zu heben! In Ruhe die Wünsche an den eigenen Garten erkunden, ohne Zeitdruck planen und auch gleich umsetzen: Für all das ist jetzt reichlich Zeit, bevor Wetter und Natur wieder nach draußen locken.

Blick zurück und nach vorn

Außerdem sind die Erinnerungen gerade noch frisch: Wie war es die letzten Monate im Garten? Was hat überzeugt, wo könnte es besser laufen? Der Blick zurück hilft bei der Weichenstellung für die Gartenzukunft. Auch die Natur selbst hilft, indem sie ruht. Ohne Laub und Blüten zeigt ein Garten seine pflanzliche Grundstruktur, und mit geübtem Auge ist sehr gut erkennbar, wo es Optimierungsmöglichkeiten gibt. Die lassen sich auch gleich nutzen: Der Herbst – und sogar der Winter, solange der Boden frostfrei ist – sind ideal für viele Pflanzarbeiten.



Jetzt planen und frühzeitig pflanzen. Dann ist im Frühjahr der Garten fertig für den Neustart.



Ein Ziel durchdachter Gartengestaltung: für jede Jahreszeit attraktive Gartenbilder entwickeln.

Herbst und Winter nutzen

Profitipp: Was man im Garten am besten jetzt angehen sollte

Wenn die Gartensaison endet, legen viele Gartenbesitzer die Schaufel beiseite. Profis denken anders. Für sie beginnt jetzt eine Phase, in der sich besonders viel bewegen lässt.

Pflanzen: Jetzt ist die beste Zeit

Herbst und früher Winter sind ideale Pflanzzeiten für die meisten Gehölze, viele Stauden und natürlich Zwiebeln. Was jetzt in die Erde kommt, hat im Frühjahr einen entscheidenden Vorsprung.

Den Boden fit machen

Nach der Saison verdient der Boden Aufmerksamkeit. Verdichtete Stellen lockern, organisches Material einarbeiten, Mulch erneuern: Diese Maßnahmen verbessern die Bodenstruktur, fördern das Bodenleben und schaffen beste Bedingungen für die nächste Saison.

Bauen, wenn die Beete ruhen

Wege, Terrassen, Sichtschutzelemente: Bauliche Maßnahmen lassen sich in der vegetationsarmen Zeit leichter und schonender umsetzen. Die Beete sind frei, der Boden gut zugänglich. So entsteht der perfekte Start in den Frühling.

Pool und Schwimmteich: jetzt planen und realisieren

Wer jetzt zügig mit seinem Pool- oder Schwimmteichbau startet, kann zum Start der nächsten Badesaison im eigenen Garten abtauchen, und auch für die attraktive Gestaltung der Pool- oder Teich-Umgebung mit Holzdeck, Außendusche, Sichtschutz und Beeten bleibt genug Zeit.



Der Garten als Einheit

Warum ein gestalterisches Konzept so wichtig ist



Viel Erkenntnis, null Verpflichtung: Vereinbaren Sie jetzt ein Erstgespräch mit uns!

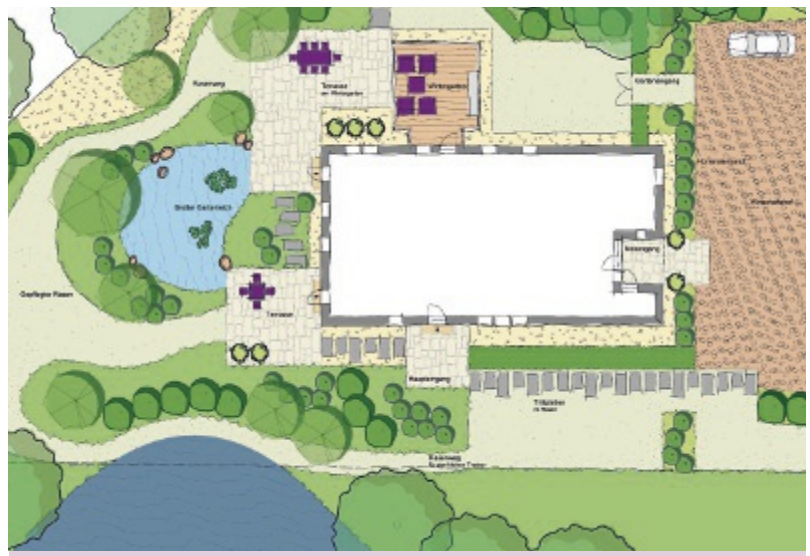
Über Materialien und Pflanzen lässt sich eine optische Verbindung zwischen unterschiedlichen – auch weit auseinander liegenden – Gartenbereichen schaffen.

Viele Gärten sind im wahrsten Sinne des Wortes über Jahre gewachsen. Eine neue Pflanze hier, ein Spielgerät da, ein Gartenhäuschen dort. Das Ergebnis ist oft ein Garten, an den man sich gewöhnt hat, der aber alles andere als stimmig ist, eher unruhig wirkt, als die ersehnte Ruheoase zu sein. Ein professionelles Gesamtkonzept verhindert solch gestalterischen Wildwuchs.

Was ein Konzept leistet
Ein Gartenkonzept bildet die Grundlage dafür, dass ein Garten als Ganzes überzeugt, unabhängig von seiner Größe und seinem Stil. Es gliedert Flächen, ordnet ihnen Funktionen zu, definiert Materialien, Pflanzen, Aufenthaltsbereiche, Blickbeziehungen. Ein Konzept sorgt dafür, dass ein Garten ganz selbstverständlich stimmig wirkt.

Der rote Faden
Bei der Konzeptentwicklung geht es vom Großen ins Kleine. Ausgangspunkt sind die Antworten auf grundsätzliche Fragen: Wie soll der Garten genutzt werden? Welche Atmosphäre soll er ausstrahlen? Wie verhält er sich zur Architektur des Hauses? Wenn diese Fragen beantwortet sind, wandert der Blick zu den Details, zu Materialien, Pflanzen, Beleuchtung, Möblierung.

Orientierung für jeden Schritt
Wer einmal über die Grundlagen entschieden hat, kann seinen Garten über einen langen Zeitraum immer wieder weiterentwickeln, gezielt investieren, und dabei beruhigt sein, dass bei aller Veränderung ein stimmiges Gesamtbild erhalten bleibt. Das ist einer der großen Mehrwerte professioneller Gartenplanung.



Jeder Gartenplan ist individuell und Ergebnis umfangreicher Gespräche.

Vom Wunsch zum Plan

Der einfache Weg zur professionellen Gestaltung für Ihren Garten

Viele Menschen, die mit dem Gedanken spielen, ihren Garten professionell gestalten zu lassen, zögern beim ersten Schritt. Dabei ist der Einstieg denkbar unkompliziert. Wie er aussieht und was danach passiert.

Schritt 1:
Das erste Gespräch
Am Anfang steht einfach ein Gespräch. Persönlich, unverbindlich, ein offener Austausch über Wünsche, Ideen und den Garten, wie er ist und wie er sein soll. Es geht zunächst ums Zuhören, ums Fragenstellen, den Dialog und die Entwicklung eines ersten Bildes davon, was möglich ist.

Schritt 2:
Bestandsaufnahme vor Ort
Fühlt man sich miteinander wohl, kann es konkreter werden. Eine professionelle Gartenplanung beginnt mit einem genauen Blick auf das, was vorhanden ist. Maße, Topografie, Bodenbeschaffenheit, Pflanzen und Strukturen, Lichtverhältnisse, Sichtbeziehungen: All das fließt in die Bestandsaufnahme ein. Sie bildet zusammen mit den Erkenntnissen aus dem Erstgespräch die Grundlage für alles Weitere.

Schritt 3:
Entwurf und Konzept
Aus dem Gespräch und der Bestandsaufnahme entsteht ein Entwurf. Er zeigt, wie der Garten künftig aussehen kann: Raumaufteilung, Wegeführung, Bepflanzung, Materialien, besondere Elemente. Der Entwurf ist Ausgangspunkt für den weiteren Dialog. Gartenbesitzer und Gestalter besprechen die Ideen, passen sie an, verfeinern sie, bis das Konzept wirklich passt.

Schritt 4:
Vorbereitung und Umsetzung
Das final abgestimmte Konzept bildet die Grundlage für die weiteren Schritte auf dem Weg zum professionell gestalteten Garten: die Kalkulation der Kosten, die Bestellung von Material und Pflanzen, das Stellen von Bauanträgen, das Aufstellen eines verbindlichen Zeitplans und schließlich natürlich die möglichst reibungslose Umsetzung.

Was kostet Gartenplanung?

Die Höhe der Kosten für eine professionelle Gartenplanung hängt von verschiedenen Faktoren ab, zum Beispiel:

Grundstücksgröße | Planungsumfang | Planungskomplexität

Selbstverständlich besprechen wir vor Planungsbeginn, mit welchen Kosten Sie rechnen müssen.

Kleiner Garten?

Diese Ideen machen ihn groß(artig)

Der Rasen ist winzig, in den Beeten fehlt der Platz für üppige Stauden und auf der Terrasse wird es bei mehr als zwei Gästen zu eng? Besitzer kleiner Gärten haben oft Mühe, Aufenthaltsqualität in ihren Außenraum zu bringen. Ihr Problem: Sie wollen zu viel. Die gute Nachricht ist: Mit durchdachter Planung lassen sich aus kleinen Grundstücken wirklich großartige Gärten machen. Dabei helfen folgende Überlegungen:

1. Konzept Vor dem ersten Spatenstich ein durchdachtes Konzept entwickeln – am besten zusammen mit einem Profi. So verhindert man unharmonisches Durcheinander und sorgt dafür, dass der Garten ästhetisch und funktional wirklich zu den Menschen passt, die ihn nutzen.



2. Reduktion „Weniger ist mehr" ist der wichtigste Gestaltungsgrundsatz für kleine Grundstücke. Lieber auf weniger, dafür sehr durchdacht ausgewählte Elemente und Materialien setzen. Fast immer ein Gewinn ist der Verzicht auf Rasen. So entsteht Platz für mehr Großzügigkeit bei anderen Elementen, zum Beispiel Beeten oder der Terrasse.

3. Proportionen Alle Gestaltungselemente sollten in ihren Dimensionen zur Gartengröße, zueinander und zum Gartenkonzept passen. So ist eine sehr großzügige Terrasse auch in einem kleinen Garten vollkommen in Ordnung, wenn der als Treffpunkt konzipiert ist. Oder: Gehölze lassen sich so auswählen und beschneiden, dass sie auch nach Jahrzehnten noch gut in den Garten passen.

4. Blicke Blickfänge und Blickbarrieren sorgen für visuelle Abwechslung. Erstere ziehen das Auge an, letztere machen neugierig auf das Dahinterliegende. Eine Betonung der Längsachse sorgt für mehr optische Tiefe, geschwungene Linien bei Beeten und Wegen täuschen Breite vor, eine Lücke im Sichtschutz erweitert das Grundstück optisch.



„Gute Gestaltung macht aus kleinen Gärten einzigartige Lieblingsorte."

Jetzt beraten lassen:
Tel. 08383 92 16 60 oder
www.huebner-traumgaerten.de



Ottmar Hübner
& Stephanie Schneider
Geschäftsführer
Hübner Gärtner von Eden



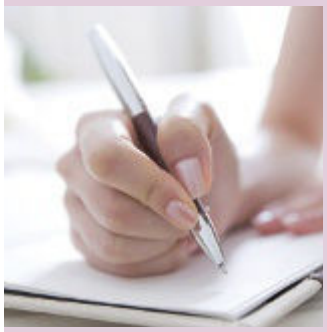
Profis pflanzen anders

So entfalten Beete optimale Wirkung
Professionelle Pflanzplanung muss unterschiedliche Aspekte im Blick haben, damit Beete überzeugen. **1. Die untere Ebene der Pflanzung** schließt den Boden. **2. Eine mittlere Ebene aus halbhohen Pflanzen** gibt Volumen und Bewegung. **3. Höhere Pflanzen setzen in einer dritten Ebene** Akzente und geben Struktur. **4. Ebenfalls wichtig bei der Planung des perfekten Beets:** die Einbeziehung des Blickwinkels: Von wo schaut man auf das Beet? **5. Und schließlich die Frage nach Nah- und Fernwirkung:** Was fasziniert aus der Distanz, was aus der Nähe?

Passt Ihr Garten (noch) zu Ihnen?

Mit unserer Checkliste finden Sie es heraus.

Veränderung gehört zum Leben wie zum Garten. Doch die Entwicklungen verlaufen selten im Gleichklang, und irgendwann stellt man fest, dass Garten und Leben nicht mehr recht zusammenpassen.



Paylessimages

Wie ist es bei Ihnen? Kreuzen Sie an, welche Aussagen auf Sie zutreffen.

Nutzung
- ☐ Es gibt Bereiche, die wir kaum noch nutzen.
- ☐ Wir möchten unseren Garten anders nutzen.
- ☐ Der Garten passt nicht zu unserem aktuellen Lebensgefühl.

Pflanzen
- ☐ Die Bepflanzung gefällt uns (teilweise) nicht mehr.
- ☐ Wir wünschen uns mehr Blüten.
- ☐ Die Pflege unseres Gartens ist uns zu aufwendig.

Struktur
- ☐ In unserem Garten gibt es Materialien, die uns nicht gefallen.
- ☐ Es fehlt an Gliederung.
- ☐ Unser Garten wirkt nicht harmonisch.

Sichtschutz
- ☐ Uns reicht der Sichtschutz nicht.

Atmosphäre
- ☐ Wir finden unseren Garten ungemütlich.

Jede angekreuzte Aussage ist ein Ansatzpunkt für Veränderung, die Ihren Garten zu einem individuellen Wohlfühlbereich macht, der wirklich zu Ihnen passt.



Kleine Anschaffung mit großer Wirkung: Neben ihrer hinlänglich bekannten Funktion als Sonnenschutz können Sonnenschirme auch ästhetisch Akzente im Garten setzen und für ein Mehr an Geborgenheit und damit für zusätzliche Aufenthaltsqualität sorgen.

Mit wenigen Anpassungen den Garten verwandeln

Schon einzelne Maßnahmen können große Wirkung erzielen

Die Terrasse
Sie ist das Herzstück der meisten Gärten. Mehr Fläche, ein neuer Bodenbelag, ein veränderter Zuschnitt können ihr neues Leben einhauchen und den ganzen Garten bereichern.

Schutz für den Sitzplatz
Ein Aufwertungsklassiker: Schutz für den Sitzplatz. Ein gezielt gesetzter Sichtschutz, ein Heckenriegel, der den Wind abblockt, eine Markise oder Pergola gegen die Sonne: All das kann mit vergleichsweise kleinem Aufwand die Aufenthaltsqualität enorm steigern.

Gartenbeleuchtung
Neues Licht kann einen Garten von Grund auf verwandeln. Es lässt Gehölze und Strukturen hervortreten, verleiht Tiefe, schafft Orientierung und Atmosphäre, macht den nächtlichen Garten nutzbar und behaglich.



Ein neues Beet
Wie wäre es mit einem neuen Beet? Oft reicht es, den Rasen etwas zu verkleinern, um ein Plus an Blütenfülle in den Garten zu bringen. Professionell geplant und bepflanzt, entwickelt sich ein solches Beet zu einem Blickfang und kann auch noch zur Steigerung der Artenvielfalt und einer Verbesserung des Mikroklimas beitragen.

Darauf achten!
Jede Einzelmaßnahme wirkt nur dann wirklich gut, wenn sie zum Rest des Gartens passt. Materialien, Proportionen, Formensprache: All das muss mit dem Bestand in Einklang sein. Deshalb sollte man auch eine einzelne Maßnahme mit dem professionellen Blick fürs große Ganze angehen.

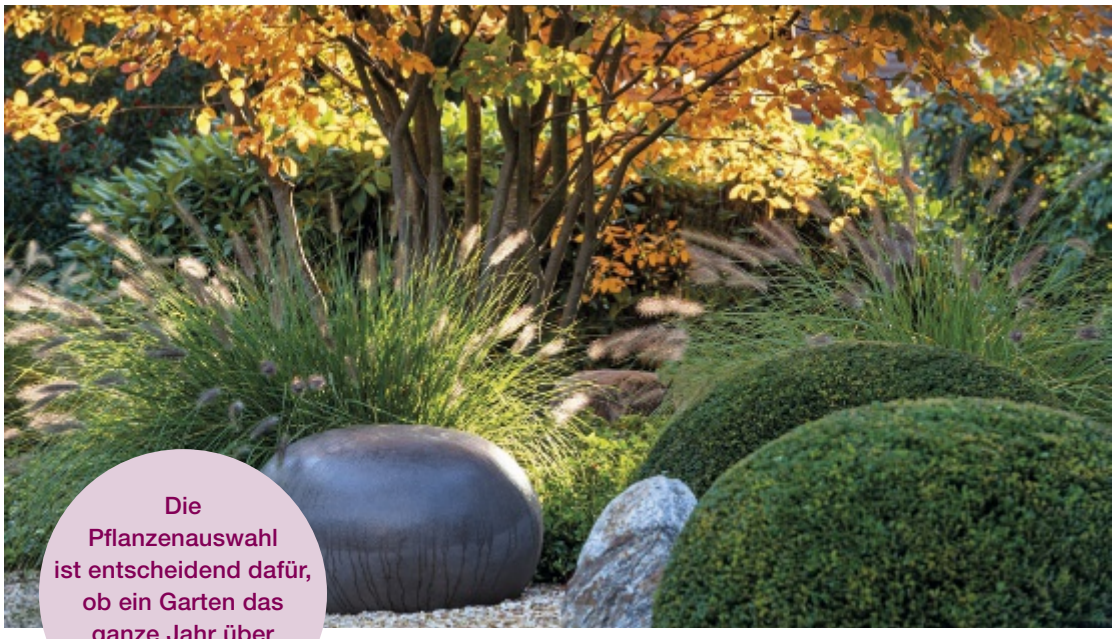
Frische Ideen für Ihren Garten.

Jetzt Kontakt aufnehmen und Gespräch vereinbaren!

Tel. 08383 92 16 60

Mehr Pflanzen tun einem Garten fast immer gut, aber auch dafür sollte es ein Konzept geben, um Willkür und Enttäuschungen zu vermeiden.





Die Pflanzenauswahl ist entscheidend dafür, ob ein Garten das ganze Jahr über attraktiv ist.





Gärten, deren Konzept auch auf Herbstbilder setzt, versprühen eine stille Poesie.

Der Herbst kann mehr

Mit den passenden Pflanzen überzeugt der Garten sogar bis in den Winter

Der Herbst als Highlight-Saison im Garten? Nur eine Frage der Pflanzenauswahl. Spät blühende Stauden und ausdrucksstarke Herbstfärber sind ein hoch attraktives Paar.

Die späte Blüte

Manche Stauden haben ihre Blütezeit erst später im Jahr. Das lässt sich bei der Beetplanung gezielt nutzen, um im Herbst ganz eigene Gartenbilder zu komponieren.

Sonnenhut (Echinacea purpurea) und **Fetthenne** (Sedum) zum Beispiel blühen bis weit in den Oktober in warmen Tönen. Mehrfach blühende Rosen setzen von Juni bis ebenfalls in den Oktober immer wieder neue Blüten an. **Herbst-Astern** (Symphyotrichum) bringen Farbe ins Beet, wenn die meisten anderen Stauden längst verblüht sind. **Eisenhut** (Aconitum) setzt mit tief violettblauen Blüten im August und September markante Akzente. Wer diese Arten gezielt einsetzt, verlängert die Blühsaison weit in den Herbst.

Übrigens: Einige Gehölze, zum Beispiel **Zaubernuss** (Hamamelis) und **Winterschneeball** (Viburnum), blühen sogar erst bei Temperaturen kurz über Null.

Die Verwandlung

Mit der Farbe des Laubs wandelt sich auch der Charakter des Gartens. Wer die Gehölze in seinen Beeten weitsichtig auch wegen der Herbstfärbung ihrer Blätter ausgewählt hat, wird jetzt belohnt. **Zierkirsche** (Prunus) und **Felsenbirne** (Amelanchier) leuchten in ausdrucksstarken Tönen, **Ahorn** (Acer) und **Eisenholzbaum** (Parrotia) liefern ebenfalls ein farbenprächtiges Schauspiel. Abseits der typischen Herbstfärber kann die herbstliche Verwandlung mancher Pflanzen für poetische Gartenbilder sorgen: Verblasste Hortensienblüten oder die Samenstände so mancher Gräser zaubern den Charme der Vergänglichkeit ins Beet.

Das Gerüst hält den Winter

Noch etwas später im Jahr treten Immergrüne wohlverdient ins Rampenlicht. Sie sind die stillen Stars der Pflanzplanung: Solange Gehölze und Stauden noch grünen und blühen, halten sie sich vornehm zurück. Im späten Herbst und im Winter sorgen sie dann dafür, dass der Garten weiterhin Struktur hat und trotz kahler Äste und fehlender Blüten weiterhin lebendig wirkt.

Eine Bereicherung für das spätherbstliche und winterliche Gartenbild sind außerdem Gehölze mit aparten Rinden und malerischer Wuchsform. Beides wird dann besonders gut sichtbar, wenn das Laub gefallen ist.

Impressum/Herausgeber
Gärtner von Eden eG
gaertner-von-eden.com
info@gaertner-von-eden.com

Bildquellen
GvE, wenn nicht anders gekennzeichnet

Druck
Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11834-2604-1003
MIX Papier | Fördert gute Waldnutzung FSC® C074325

Inspiration gefällig?

Unser Kundenmagazin – zweimal jährlich frische Ideen für Gartenmenschen

Außergewöhnliche Gärten, clevere Gestaltungsideen, spannende Pflanzenwelten und besondere Reiseziele: Die GartenArt steckt voller Inspiration für alle, die gern im Grünen träumen, planen und genießen. Dazu Geschichten, Genuss und jede Menge Ideen zum Mitnehmen.



Zum Blättern, Träumen und Ideenklauen.
Die GartenArt gibt‘s als gedrucktes Magazin im Zeitschriftenhandel und bei Ihrem Gärtner von Eden.



Lieber digital?
Dann nehmen Sie die GartenArt einfach mit in der GartenArt-App.

Die App steht zum Download bereit in den App-Stores für Android oder iOS.

Gärtner von Eden®

Gehölzschnitt, jetzt oder besser später?

Die Art entscheidet



Die Schonzeit für Gehölze, die nistende Vögel schützt, endet in aller Regel am 1. Oktober. Für viele Gehölzarten sind Herbst und Winter eine gute Zeit für den Rückschnitt. Wenn das Laub gefallen ist, lässt sich die Struktur einer Pflanze besonders gut erkennen. Außerdem bedeutet ein Schnitt außerhalb der Vegetationsperiode weniger Stress für ein Gehölz. Zudem reduziert ein herbstlicher Schnitt das Risiko von Astbruch in der kommenden Sturm- und Schneesaison.

Aber Achtung: Es gibt einige Ausnahmen in Sachen Winterschnitt. Welche das sind und warum, hier auf einen Blick:

Was?	Wann?
Obstgehölze	Je nach Art vor dem Austrieb (Kernobst) oder unmittelbar nach der Ernte (Steinobst)
Frühjahrsblühende Sträucher	Forsythien, Flieder und Co. direkt nach der Blüte schneiden. Ein Winterschnitt würde die bereits angelegten Knospen entfernen.
Sommerblühende Sträucher	Fingerstrauch, Rispenhortensie, Säckelblume und andere sommerblühende Arten blühen am diesjährigen Holz. Deshalb schneidet man sie am besten vor März.
Hecken und Formgehölze	Für eine dichte, gepflegte Form zweimal pro Jahr schneiden: einmal im Spätwinter, bis Ende Februar (ab 1. März herrscht Fäll- und Schnittverbot), und einmal um den Johannistag am 24. Juni, wenn der erste kräftige Austrieb abgeschlossen ist.
Gehölze mit starkem Saftfluss	Ein Schnitt im späten Winter oder zeitigen Frühjahr könnte Walnuss, Ahorn, Birke und Co. aufgrund des starken Saftflusses zu sehr schwächen. Deshalb besser im Spätsommer schneiden.

Professionelle Pflege tut Ihrem Garten gut – gerade auch vor dem Winter.

Ab in die Ruhepause

Was jetzt zu tun ist, damit der Garten gut durch den Winter kommt

Vor dem ersten Frost sollte der Garten auf den Winter vorbereitet sein. Die folgende Übersicht zeigt, was bei einem professionellen Pflegedurchgang zur Vorbereitung auf die Winterruhe alles auf der Agenda steht.

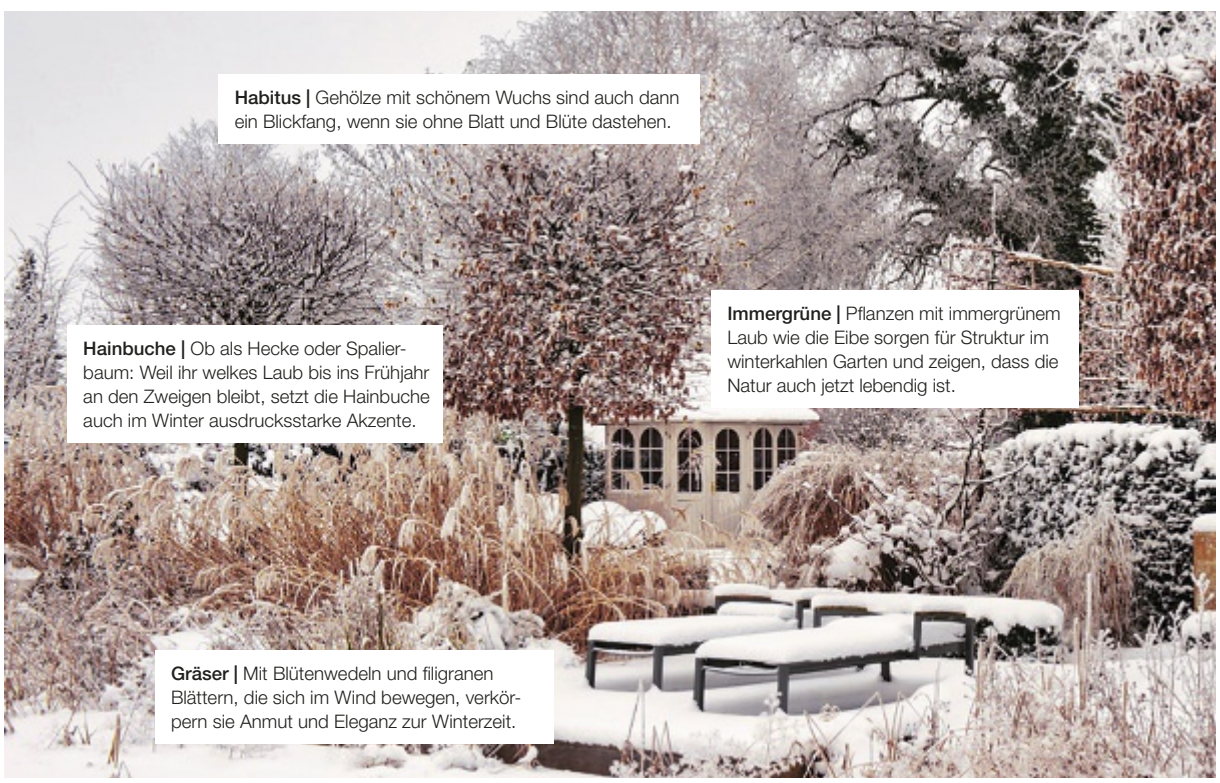
Schritt 1 **Bestandsaufnahme:** Ein prüfender Rundgang am Anfang: Welche Pflanzen brauchen Schutz? Wo gibt es Schäden? Welche Bereiche sollen sich für die kommende Gartensaison verändern? Die Bestandsaufnahme ist die Grundlage für alle weiteren Schritte von Herbstpflege bis Weiterentwicklung des Gartens.

Schritt 2 **Stauden, Gehölze, Laub:** Stauden nur ausputzen, nicht vollständig zurückschneiden: Samenstände und Triebe bieten Insekten und Vögeln Nahrung und Unterschlupf, beleben den winterlichen Garten optisch und schützen die Wurzeln. Erst im späten Winter kommt der Rückschnitt. Bei Gehölzen jetzt: kranke, abgestorbene oder kreuzende Äste entfernen. Beim Laub gilt: auf Beeten liegen lassen, weil es den Boden vor Frost und Austrocknung schützt und das Bodenleben fördert. Auf Rasenflächen und Wegen zeitnah entfernen.

Schritt 3 **Rasen:** Letzte Düngung mit kaliumbetontem Herbstdünger, verdichtete Stellen belüften, Laub konsequent entfernen. Stark beanspruchte Rasenflächen jetzt möglichst schonen. Der letzte Schnitt vor dem Winter sollte nicht zu kurz ausfallen.

Schritt 4 **Boden und Pflanzen schützen:** Mulch schützt die Wurzeln vor Frost, hält Feuchtigkeit im Boden, fördert das Bodenleben. Empfindliche Stauden und frisch gesetzte Gehölze mit Laub oder Reisig abdecken. Kübelpflanzen und mediterrane Gewächse an geschützte Standorte bringen oder mit Vlies und Jutesäcken isolieren.

Schritt 5 **Möbel und Technik:** Gartenmöbel am besten einlagern oder zumindest abdecken. Bewässerungssysteme vollständig entleeren. Pumpen aus Teich und Wasserspiel frostfrei einlagern. Gartengeräte reinigen und warten, damit sie im Frühjahr direkt wieder einsatzbereit sind.



Schöne Schneebilder

Wenn Gartenplanung auch den Winter im Blick hat

Darum zum Gartenprofi

Es gibt gute Gründe, seinen Garten einem Fachbetrieb anzuvertrauen

Seinen Garten in die Hände eines ausgewiesenen Fachbetriebs zu geben, hat viele Vorteile – praktische, emotionale und sogar finanzielle.

Sorgfältige Planung und fachgerechte Umsetzung sorgen zum Beispiel dafür, dass ein Garten von Anfang an schön ist, Fachwissen in Sachen Pflanzen, Böden und Materialverwendung garantiert, dass es auch langfristig so bleibt.

Gute Gartengestalter schneiden ihre Konzepte genau auf die Wünsche und Bedürfnisse der Gartenbesitzer zu. So entstehen individuelle Außenräume mit hohem Wohlfühlfaktor, die die Lebensqualität ihrer Besitzer deutlich steigern. Fachgerechte Pflege entlastet Gartenbesitzer, hält ihren Garten in Form und entwickelt ihn kontinuierlich weiter.

Und nicht zuletzt: Ein professionell gestalteter Garten steigert nachweislich den Wert einer Immobilie.

Mehr zu uns

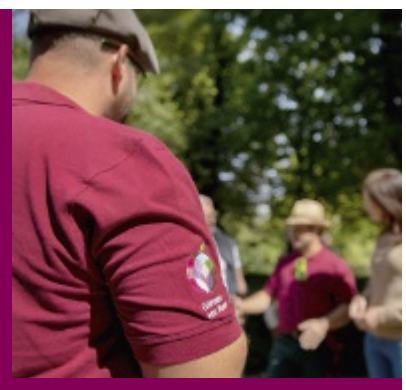
Einen Garten so zu gestalten, dass er rundum harmonisch wirkt, und zwar das ganze Jahr über, ist eine komplexe Aufgabe, die viel Fachwissen erfordert.



Ihr Partner für Planung, Gestaltung und Pflege

Ob kleine Veränderung oder große Verwandlung: Von der ersten Idee über die individuelle Planung bis zur fachgerechten Umsetzung und langfristigen Pflege erhalten Sie bei uns alles aus einer Hand.

Wir geben Ihrem Garten Struktur, gestalten individuelle Lieblingsplätze und verwandeln Beete in Pflanzenoasen – kurz: Wir sorgen dafür, dass Ihr Garten über viele Jahre hinweg Freude bereitet.



Nutzen Sie unser Fachwissen. Was dürfen wir für Ihren Garten tun? Das (und mehr) sind unsere Leistungen:

- Gartenneu- und Umgestaltung
- Individuelle Beratung und Gartenplanung
- Planung, Bau und Pflege von Pools und Schwimmteichen
- Pflanzkonzepte und Großbaumpflanzungen
- Holz- und Natursteinarbeiten
- Beleuchtungs-, Beschattungs- und Sichtschutzlösungen
- Technische Gartenlösungen
- Bodenanalyse und Bodensanierung
- Baum- und Gehölzschnitt
- Gartenpflege, Erhaltungs- und Entwicklungspflege
- Be- und Entwässerungskonzepte
- Rasenpflege

Die Gärtner von Eden

Wir sind Teil der Gärtner von Eden, einer Gemeinschaft führender Garten- und Landschaftsbaubetriebe in Deutschland, der Schweiz und Luxemburg. Wir tauschen Erfahrungen aus, teilen Wissen und entwickeln uns dadurch kontinuierlich weiter.

Für Sie bedeutet das: Mit uns haben Sie für Ihr Gartenprojekt einen starken Partner vor Ort und gleichzeitig den Rückhalt eines einzigartigen Netzwerks. Sie profitieren von aktuellen Erkenntnissen, breiter Fachkompetenz und Lösungen, die sich in der Praxis bewährt haben.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen dabei immer Sie: Ihr Garten, Ihre Wünsche, Ihr Leben im Grünen. Denn unser gemeinsamer Anspruch ist es, Gärten zu gestalten, die schön aussehen, langfristig funktionieren und die Menschen glücklich machen, die in ihnen leben.

Mehr über die Gärtner von Eden:
www.gaertner-von-eden.com | facebook.com | instagram.com | linkedin.com

Mein Garten. Mein Zuhause.

Inspiration beginnt hier – folgen Sie uns auf:

Hübner-Gärtner-von-Eden

HÜBNER
Gärtner von Eden®

HÜBNER Gärtner von Eden GmbH
Oberthalhofen 5a
88167 Stiefenhofen
Telefon +49 8383 921 660
info@huebner-traumgaerten.de

WWW.HUEBNER-TRAUMGAERTEN.DE

Unser Partner in der Region:

WEISHÄUPL
WERKSTÄTTEN